



Holztechnik - Werkstoffproduktion (Modullehrberuf) -

Lehrzeit: 3, 3 1/2 bzw. 4 Jahre

English: Timber technology specialising in materials production (Timber engineer specialising in materials production)

Berufsbeschreibung:

Holztechniker*innen in der Werkstoffproduktion verarbeiten Rundholz (gefällte und vorgeschnittene Baumstämme) zu Holz-Werkstoffen wie z. B. Spanplatten, Faserplatten, Sperrholzplatten und Holzleimprodukten (Furniere). Sie behandeln die Hölzer durch Hobeln, Falzen, Glätten, Schleifen und Imprägnieren weiter und sorgen für die fachgerechte Lagerung und Trocknung der Hölzer und Holzprodukte. Im Team mit Berufskolleg*innen und anderen Fach- und Hilfskräften steuern, überwachen und warten sie in Produktions- und Lagerhallen teil- und vollautomatisierte Maschinen. An den fertigen Produkten führen sie regelmäßig Qualitätskontrollen durch.

Arbeits- und Tätigkeitsbereiche:

Die Verarbeitung von Holz erfolgt in den Holz verarbeitenden Betrieben weitgehend automatisiert. Bearbeitungsmaschinen und Fertigungsanlagen sind mittels Fördergeräten oder Fließbändern zu sogenannten Produktionsstraßen verbunden. Die Aufgabe von Holztechniker*innen in der Werkstoffproduktion liegt vor allem in der Bedienung, Überwachung und Wartung dieser Holzbearbeitungs- und Produktionsmaschinen.

Holztechniker*innen in der Werkstoffproduktion kontrollieren und beurteilen die Qualität der gelieferten Hölzer und sorgen für eine fachgerechte Lagerung. Vor der Verarbeitung von Rundhölzern (z. B. Fichte, Buche, Eiche, Kiefer) zu Holzwerkstoffen wie Spanplatten, Faserplatten, Holzfurnieren und Holzleimprodukten bestimmen sie das erforderliche Arbeitsprogramm und stellen die erforderlichen Hölzer und Hilfsmittel bereit.

Sie bestücken die Maschinen mit Bearbeitungswerkzeugen (Entrindungs- und Zerspanungswerkzeugen) und Betriebsstoffe (Kühl- und Schmiermitteln) und steuern und überwachen den Bearbeitungsprozess. An den fertigen Holzwerkstoffen führen sie regelmäßig Qualitätskontrollen durch. Weiters bedienen sie Anlagen zur Durchführung





von Holzschutzmaßnahmen und Oberflächenveredelungen (z. B. Polieren, Schleifen, Imprägnieren). Sie beschichten die Werkstoffe mit Furnieren, Folien, Kunststoffen oder Lacken und Wachsen und bringen Holzschutzmittel und -lasuren auf. Die fertigen Holzwerkstoffe werden fachgerecht gelagert und verpackt, bzw. für den Weitertransport vorbereitet.

Mit Ausbildung im Spezialmodul "Design und Konstruktion" sind Holztechniker*innen in der Werkstoffproduktion auch in der Planung, im Entwurf und in der Konstruktion von Holzwerkstoffen tätig. Sie zeichnen Entwürfe nach eigenen Ideen oder z. B. nach Vorgaben von Kundinnen und Kunden und führen die notwendigen Berechnungen für die Gestaltung der Bauteile und für die Bestückung der Produktionsmaschinen (Materialverbrauch) durch.

WICHTIGE LINKS:

- ❖ Mehr Informationen zu diesem Lehrberuf:
<https://www.bic.at>
- ❖ Welcher Betrieb bildet in meinem Wunsch-Lehrberuf aus?
<https://www.wko.at/lehrbetriebsuebersicht>
- ❖ Offene Lehrstellen:
<https://www.wko.at/lehrstellen>
<https://www.industriekarriere.at>
<https://www.tourismusdrin.at/lehrbetriebe-im-tourismus/>
- ❖ Lehrlingseinkommen:
<https://www.ewaros.at/lehrlingseinkommen/>
- ❖ Weiterbildungsmöglichkeiten nach der Lehrabschlussprüfung:
www.bildungderwirtschaft.at
- ❖ Schnupperplattform:
<https://www.kaernten-schnuppert.at>

